

## Die Zaubermünze

Es gab einmal eine Stadt, in der lebten sehr geschäftige Menschen. Sie sagten stets «Ich» und waren sehr ernst und liefen hinter dem Geld und hinter der Zeit her. Sie sahen ihren Mitmenschen kaum, höchstens, wenn er ihnen im Wege war. Dann waren sie sehr böse. Sie besaßen fast alles. Doch eines war ihnen abhanden gekommen: das Lächeln. Und alles war sehr traurig.

Ein Weiser sprach zu sich: Eine solche Welt ist unmenschlich. Ich werde sie ändern. Und er holte aus dem Schubfach ein Erbstück, eine goldene Münze. Und er ging in die Fussgängerzone und schenkte die Münze einem Kind, einfach so. «Für dich», sagte er. Da schaute das Kind sehr verwundert und lief glücklich davon. Ich habe das Kind froh gemacht, dachte der Mann und freute sich.

«Schau, was ich habe», sagte das Kind und schenkte das Goldstück der Mutter. Da sah das Kind, wie die Mutter sich freute, und es freute sich mit. Und die Mutter schenkte die Münze einem armen Mann. Und der fand einen, der noch ärmer war. Und überall, wohin die Münze kam, da kam die Freude mit.

Wie eine ansteckende Gesundheit ging's durch den Ort. Das Bild der Stadt änderte sich langsam von Tag zu Tag. Die Münze wurde zum Zeichen der Liebe. Und diese hatte verwandelnde Kraft und machte die Stadt zu einem Ort glücklicher Menschen.